



Kinderstadt: Kinderbank und neues Hexenhäuschen

Obing. Zwei tolle Projekte wurden im Kinderstadt in Liedering vor den Ferien verwirklicht. Inspiriert von der Idee des Gartenbauvereins, um den Obinger See kunstvolle Sitzgelegenheiten zu installieren, baute Kinderstadt-Erzieher Jakob Gruber mit Hilfe der Kinder eine Kinderbank (linkes Bild). Die Bretter der Lehne, die aus verschiedenen Hölzern besteht, sollen Symbol sein für die Vielfalt und Einzigartigkeit der inklusiven Arbeit im Kinderstadt. Bei einem Ausflug wurde die Bank am Hofcafé bei Maria Freilinger aufgestellt und erste Brotzeit auf der neuen Bank gemacht. Als Nachspeise spendierte Maria Freilinger Eis für alle. Auch das kleine Holzhauschen auf Stelzen, ein beliebter Spiel-

ort im angrenzenden Wald in Liedering, stand vor den Ferien auf dem Programm. Einige der jetzigen Väter hatten es in ihrer Jugend gebaut, und jetzt war es in die Jahre gekommen. Die Kinder hatten die Initiative ergriffen und den Erziehern einen Brief an ihre Väter diktiert, dass sie wieder ein neues Hexenhäuschen brauchen. Die vier Papas Sebastian Götzberger, Rainer Zimmermann, Alois Löw und Martin Meilinger taten sich zusammen und bauten in der Wagenhalle bei Alois Löw über Monate ein zauberhaftes Hexenhäuschen, das nun feierlich bei einer Hexenbrotzeit eingeweiht wurde (rechtes Bild). Die Väter hatten auch sämtliche Materialkosten übernommen.